

Staatsvertrag: Symphonie der Hoffnung

Der Karten-Vorverkauf für das Gedenk-Projekt hat begonnen – insgesamt drei Aufführungen

SALZBURG/ST. JOHANN/GOLDEGG. Vor 60 Jahren wurde der Zweite Weltkrieg beendet. Vor 50 Jahren hieß es mit dem Staatsvertrag „Österreich ist frei“. Diese Jubiläen werden auch in Salzburg gefeiert. Das offizielle Projekt des Landes ist die „Symphonie der Hoffnung“.

Nach einer Idee des Obmanns des Pongauer Blasmusikverbandes Hans Mayr wurde vom oberösterreichischen Komponisten Thomas Doss die „Symphonie der Hoffnung“ geschrieben. Dem Musikwerk zugrunde liegen die Ereignisse im „Nationalsozialistischen Markt Pongau“ während des Zweiten Weltkriegs, wie sie im gleichnamigen Buch der beiden Historiker Michael Mooslechner und Peter Stadler geschildert werden. Eingegangen wird dabei im Besonderen auf das „Todeslager“ in St. Johann im Pongau und auf die furchtbaren Ereignisse am 2. Juli



Drei Mal im Land Salzburg: die Symphonie der Hoffnung.

Bild: Atelier Wolf

in Goldegg, als einheimische Männer von Mitgliedern der NS erschossen wurden.

Die „Symphonie der Hoffnung“ ist der offizielle Beitrag des Bundeslandes Salzburg zu den Jubiläumsfeierlichkeiten der Zweiten Republik. Einstudiert wird das Werk von den beiden Trachtenmusikkapellen Goldegg und Taxenbach, verstärkt durch Zither, Hackbrett, Harfe, Kontra-

bass, Synthesizer und Klavier, hochkarätigen Gesangssolisten, sowie dem Ausnahmegitarristen Harri Stojka mit seiner Band.

Drei Mal wird die „Symphonie der Hoffnung“ aufgeführt werden. Das Kartenkontingent ist überaus begehrt. Wer dabei sein will, sollte sich also schon jetzt die Eintrittskarte sichern. Die Aufführungstermine:

+ am 14. Mai in der Sortierhal-

le der Entsorgungsfirma Höller in St. Johann;

+ am 16. Mai (Pfingstmontag) im Großen Festspielhaus in Salzburg.

+ am 2. Juli als Freiluftaufführung am Böndlsee in Goldegg.

Karten für die Aufführung im Festspielhaus können ab sofort im Kartenbüro Polzer bestellt werden: Telefon 0662/846 500; Fax: 0662/840 150; oder online: www.polzer.com

Karten für die Aufführungen in St. Johann und Goldegg sind über das Kultur- und Kongresshaus am Dom in St. Johann zu beziehen: Telefon: 06412/8080 oder online: www.kongresshaus.at.

Eine detaillierte Projektbeschreibung und weiterführende Informationen bis hin zur ausführlichen Erläuterung des Werkes finden Interessierte im Internet auf der Projekthomepage www.symphoniederhoffnung.at